



***Entwurf für vier Kindergottesdienste  
in der Adventszeit***

***und einen Weihnachtsgottesdienst  
für die ganze Familie***



*Ein Projekt für Kindergottesdienste,  
Schulklassen oder Einzelpersonen*

# WICHTELN SIE MIT!



Wichteln in der Adventszeit wird bei Kindern und Jugendlichen immer beliebter. Auch jung gebliebene Erwachsene beteiligen sich gern und immer öfter. Wichteln heißt, sich gegenseitig beschenken, einander eine Freude machen in adventlicher Vorfreude auf Weihnachten.

WELTWEIT WICHTELN ist eine Adventsaktion, die dem Brauch des Wichtelns neben dem Spaß am Schenken einen tieferen Sinn gibt: Kinder hier beschenken sich mit fair gehandelten Produkten und machen Kindern in aller Welt mit einer selbst gestalteten Wichtelpuppe eine Überraschung, eine worldwide surprise. Der faire Handel sichert den Menschen in armen Ländern einen gerechten Lohn für ihre Arbeit und mit der Wichtelpuppe können sich Kinder über Kontinente hinweg kennen lernen. So macht interkulturelles Lernen und entwicklungspolitisches Engagement Spaß.

Ich hoffe, dass sich der Aktion WELTWEIT WICHTELN viele Kinder, Kirchengemeinden und Gruppen anschließen, um sich in der Adventszeit gegenseitig eine Freude zu machen. Und ich wünsche ihr von Herzen Gottes Segen.

Dr. Margot Käßmann, Bischöfin der  
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers  
Bundesweite Schirmherrin der Aktion WELTWEIT WICHTELN



**Was ist WELTWEIT WICHTELN?** 4

**Vier Kindergottesdienste im Advent  
zu WELTWEIT WICHTELN** 9

*Zum Ablauf der Kindergottesdienste* 10

*Erster Advent: INDIEN* 12

*Zweiter Advent: SCHWEDEN* 15

*Dritter Advent: MEXIKO* 17

*Vierter Advent: USA* 20

**Familiengottesdienst am Heiligen Abend/  
zu Weihnachten** 22



WELTWEIT WICHTELN in  
Addis Abeba, Äthiopien

# Was ist WELTWEIT WICHTELN?

WELTWEIT WICHTELN, auf Englisch WORLDWIDE SURPRISE, ist eine Mitmachaktion – nicht nur für Kinder. Sie können weltweit Partnerschaften knüpfen und beteiligen sich am fairen Handel. Mit der Aktion lernen Kinder andere Kulturen kennen und tun etwas für eine gerechtere Welt – und das alles mit Spaß.

## Schritt für Schritt



1. Ab Herbst gibt es in den Weltläden (Deutschland) und in der Kalebasse (Basel, Schweiz, Adresse siehe rechts unten) die Wichtel, Handpuppen aus Baumwolle: Diese können mit Farbe, Wolle oder Knöpfen gestaltet werden. Der erste Schritt führt Sie in einen Weltladen oder in die Kalebasse. Dort bekommen Sie die Wichtel für 2,50 Euro (4,- Franken) das Stück oder Sie können die Wichtel über die Weltläden beim gepa Fair Handelshaus oder bei der Kalebasse bestellen. Wenn Sie mit Ihrer Kindergruppe oder Klasse in einen Weltladen gehen, lernen diese den fairen Handel kennen. Außerdem können die Kinder – falls sie sich zusätzlich zu den Handpuppen noch fair gehandelte Waren schenken wollen – Produkte für das Wichteln untereinander in Deutschland oder der Schweiz besorgen.

2. Planen Sie bitte eine Wichtelstunde für Ihren Kindergottesdienst, die Klasse oder eine andere Gruppe. In diesem Heft finden Sie einen ausführlichen Entwurf für vier Kindergottesdienste und einen Familiengottesdienst am Heiligen Abend. Sie können selbstverständlich auch die Entwürfe als einzelne Bausteine für eine Wichtelstunde nutzen. Das Projekt ist nicht nur eine Bastelaktion (siehe auch S. 6), sondern kann gut in die inhaltliche Gestaltung der Adventssonntage und des Familiengottesdienstes am Heiligen Abend aufgenommen werden.



3. Woher bekomme ich eine Partnerschaft: Am besten ist es, wenn Sie schon bestehende Partnerschaften, eventuell der Kirchengemeinde oder des Kirchenkreises nutzen. Das macht den Austausch und oft den Versand einfacher. Falls Sie aber keine Partnerschaft in Ihrem Umfeld finden, vermittelt WELTWEIT WICHTELN gern. Rufen Sie bitte an.



4. Bitte beachten Sie beim Packen Ihres Pakets für das Ausland: Bitte verschicken Sie keine Lebensmittel, Elektroartikel, Kleidung oder Spielwaren. Bitte nur Fotos, Briefe, Bastelarbeiten und Wichtel. WELTWEIT WICHTELN fördert interkulturelles, entwicklungspolitisches Lernen sowie internationalen Austausch und will die Partner nicht mit Konsumgütern beschicken.

5. Ganz wichtig: Legen Sie bitte einen Brief bei, der Ihrer Partnergruppe die Aktion erklärt und etwas von Ihrer Gruppe erzählt. Einen englischen, spanischen oder französischen Briefentwurf und Informationen für die Partner auf Englisch, Spanisch oder Indonesisch erhalten Sie bei WELTWEIT WICHTELN oder im Internet unter [www.weltweit-wichteln.org](http://www.weltweit-wichteln.org).

6. Lassen Sie sich überraschen, ob Ihre Partnergruppe antwortet. Vielleicht fragen Sie einmal nach oder betonen schon im Brief, dass Sie sich über einen Austausch freuen. Die Aktion können Sie jedes Jahr mit neuen Elementen wiederholen und so Kinderpartnerschaften aufbauen. Aber bitte beachten Sie: Vorsicht vor übergroßen Erwartungshaltungen! Natürlich wäre es besonders schön, wenn der eigene Wichtelgruß erwidert würde. Aber oft haben die Kinder der ärmsten Länder weder Papier noch Stifte oder Geld, um zu antworten. Trotzdem können wir ihnen Freude machen und etwas über ihre Kultur lernen.

## Wichtelservice



Weitere Infos unter [www.weltweit-wichteln.org](http://www.weltweit-wichteln.org)

Wichtelpuppen und faire Geschenke erhalten Sie in den Weltläden, bei der gepa [www.gepa3.org](http://www.gepa3.org) und in der Schweiz in der Kalebasse, Missionsstr. 21, CH-4055 Basel, Tel.: 061/260 22 78, [kalebasse@mission-21.org](mailto:kalebasse@mission-21.org)

Auch der [www.komm-webshop.de](http://www.komm-webshop.de) verkauft Wichtelhandpuppen.



## ***WELTWEIT WICHTELN ist mehr als eine Bastelaktion im Advent!***

WELTWEIT WICHTELN bietet Ihrer Gruppe die Möglichkeit mit Kindern in anderen Ländern in Kontakt zu kommen. Das ist jedoch eine Option, sie können auch kein Paket ins Ausland verschicken. Wenn Sie mit Ihrem Kindergottesdienst oder dem evangelischen Kindergarten eine kirchliche Partnerschaft pflegen, erfahren die Kinder, dass sie Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Christen sind. Oder Sie haben eine Partnerschaft mit Menschen einer anderen Religion. So wird interkulturelles und interreligiöses Lernen ganz konkret. Die Partnerschaft können Sie das ganze Jahr pflegen und mit den Kindern jederzeit dazu arbeiten.

## ***Warum wickeln mit fair gehandelten Produkten?***

Zusätzlich zu den Wichelhandpuppen und Säckchen gibt es in den Weltläden oder in der Kalebasse in Basel, Schweiz fair gehandelte Produkte, mit denen sich die in Deutschland oder der Schweiz lebenden Kinder gegenseitig beschenken können. So kommen die Kinder eventuell zum ersten Mal mit dem fairen Handel und entwicklungspolitischen Themen in Kontakt. WELTWEIT WICHTELN kann für die Gruppe ein Einstieg in entwicklungspolitisches Lernen sein. In Weltläden und Missionswerken gibt es Informationen dazu, unter welchen Umständen Kinder in Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Südamerika leben.

Mehr pädagogische Materialien erhalten Sie bei WELTWEIT WICHTELN. Bitte rufen Sie an, wir schicken Ihnen die Informationen gern zu. Oder schauen Sie auf der Homepage [www.weltweit-wichteln.org](http://www.weltweit-wichteln.org).

## **Weitere Informationen und Vermittlung von Adressen im Ausland:**



### **WELTWEIT WICHTELN**

Annette Schumm/Carolin Starz  
Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart  
Telefon 07 11/6 36 78-44  
E-Mail: schumm@ems-online.org



### **Evangelisches Missionswerk in Deutschland**

Freddy Dutz  
Normannenweg 17-21, 20537 Hamburg  
Telefon 0 40/2 54 56-151  
E-Mail: presse@emw-d.de



### **Vereinte Evangelische Mission**

Elke Patalla  
Rudolfstraße 137, 42285 Wuppertal  
Telefon 02 02/8 90 04-159  
E-Mail: partnerships@vemission.org



### **Für die Schweiz**

mission 21, evangelisches missionswerk basel  
Yolanda Urfer, Missionsstraße 21, 4055 Basel  
Telefon 0041 (0) 61/260 22 30  
E-Mail: yolanda.urfer@mission-21.org

Evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen  
Martin Breitenfeldt  
Oberer Graben 31, 9000 St. Gallen  
Telefon 0041 (0) 71/227 05 50  
E-Mail: akid@ref-sg.ch



WELTWEIT WICHTELN  
*in Remchingen und Stuttgart*



# Vier Kindergottesdienste im Advent zu WELTWEIT WICHTELN

Susanne Fuest

Die vier Kindergottesdienste für die Adventssonntage sollen die Kinder in die Aktion WELTWEIT WICHTELN einführen. An allen vier Sonntagen spielen zwei Handpuppenkinder mit einem Fernrohr. Sie entdecken dabei im ersten Kigo die Herstellung der Weihnachtswichtel und in den folgenden Kigos Advents- und Weihnachtsbräuche aus Schweden, Mexiko und den USA. Der Weihnachtsgottesdienst schließt inhaltlich daran an und führt noch weiter.

Gedacht ist daran, dass vor der Aktion die Eltern informiert werden (eventuell mit dem abgedruckten Elternbrief, siehe Seite 21) und ihren Kindern das Geld für die Wichtel mitgeben. Meine Kinder äußerten sofort die Bitte, auch einen Wichtel zu bekommen und gestalten zu dürfen. Natürlich muss man dem nicht nachgehen, dennoch: Daraus entstand die Idee, dass die Kinder von der Gemeinde als Weihnachtsgeschenk einen zweiten Wichtel geschenkt bekommen. Dieser zweite Wichtel wird gleichzeitig mit dem ersten Wichtel ausgegeben und ist sozusagen Schwester/Bruder des Wichtels, der auf Reisen geht. So dient der zweite Wichtel als liebevolles Erinnerungsstück für die Aktion und kann unter Umständen eine zu große Enttäuschung verhindern, falls keine Antwort aus dem Partnerland kommt. Damit muss insbesondere bei sehr armen Partnern gerechnet werden!

*WELTWEIT WICHTELN in  
Frankfurt mit dem Kirchen-  
präsidenten Steinacker der  
Evangelischen Kirche in  
Hessen und Nassau*



## Zum Ablauf der Kindergottesdienste:

Einen Vorschlag für den liturgischen Rahmen finden Sie im Folgenden. Nach Lied, Psalm und Gebet (und vielleicht Erzählrunden mit Stein und Kerze) kann der Erzählvorschlag mit Aktion folgen. Nun sollte noch genug Zeit sein, um die Lieder und Elemente des Weihnachtsgottesdiensts einzuüben. Mindestens das Lied „Und Frieden für die Welt“ (Menschenskindlieder 2, 111)\* mit pantomimischer Darstellung des Krippenspiels sollte auch beim ersten Mal, wo wegen des Gestaltens der Wichtel nur noch wenig Zeit sein wird, gesungen werden. Natürlich schließt der Kindergottesdienst mit dem Segen.

### Liturgischer Rahmen

**Lied:** Seht, die gute Zeit ist nah  
(Evangelisches Gesangbuch 18)

**Psalm:**

*Die eingerückten Zeilen werden von allen gemeinsam gesprochen.*

Komm, Jesus, wir brauchen dich auf der dunklen Erde,  
dass die Welt von deinem Licht immer heller werde.

Wir warten darauf, Jesus, dass du zu uns kommst  
als Kind in der Krippe,  
als Heiland der Armen,  
als Bruder der Ausgestoßenen,  
als Tröster der Betrübten,  
als Freund der Kinder.

Komm, Jesus, wir brauchen dich auf der dunklen Erde,  
dass die Welt von deinem Licht immer heller werde.

Komm zu allen,  
die Angst haben,  
zu denen, die Not leiden,  
zu denen, die Hunger haben,  
zu denen, die krank sind,  
zu denen, die trauern.

Komm, Jesus, wir brauchen dich auf der dunklen Erde,  
dass die Welt von deinem Licht immer heller werde.



\* Menschenskinderlieder erhältlich bei:  
Zentrum Verkündigung der Ev. Kirche in Hessen  
und Nassau, Fachbereich Gottesdienst Kunst Kultur,  
Markgrafenstraße 12, 60487 Frankfurt  
oder Arbeitsstelle für Kindergottesdienst, Klosterberg 13,  
35083 Wetter, Tel.: 0 64 23/32 99

### **Gebet:**

Guter Gott,  
Bald feiern wir Jesu Geburtstagsfest.

Darauf warten wir.

Jesus ist für uns geboren, damit es in unserem Leben hell und schön ist.

Jesus ist für alle Menschen auf der Erde geboren.

Wir wollen von anderen erfahren, wie sie Advent und Weihnachten feiern.

Wo wir können, wollen wir helfen, dass es im Leben anderer Menschen  
auch schön und hell wird.

Hilf uns dazu.

Amen.

### **Segen:**

*Der Segen wird von zwei Sprechern im Wechsel gesprochen.*

Herr, segne uns

und das, was wir tun; behüte uns und die,  
mit denen wir zusammen sind;

lass dein Angesicht leuchten über uns

und über die, mit denen wir im Streit leben;

sei uns gnädig,

Großen und Kleinen, Frohen und Traurigen, Kranken und Gesunden;

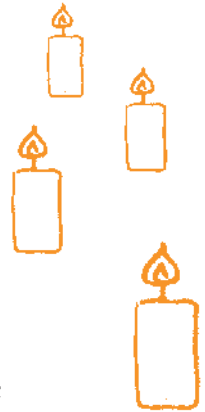
erhebe dein Angesicht auf uns

und auf alle Menschen;

gib uns Frieden

und der ganzen Welt.

Amen.



*WELTWEIT WICHTELN in  
Triensbach und Frankfurt*



## Erster Advent: INDIEN

Zwei große Handpuppen (P1 und P2) unterhalten sich miteinander:

- P1:** Wo hast du denn das Fernrohr her?
- P2:** Das habe ich vorhin auf dem Dachboden gesehen. Irgendwie passt es in diese Jahreszeit, habe ich mir gedacht. So wegen der drei Weisen. Die haben bestimmt auch ein Fernrohr gehabt, um den Stern zu beobachten, der sie nach Bethlehem zum Jesusbaby geführt hat.
- P1:** Lass mal gucken, vielleicht sehe ich auch einen Stern.
- P2:** Quatsch, es ist doch gar nicht dunkel, da kannst du keinen Stern sehen.
- P1:** Ich will aber mal gucken.
- P2:** Es ist aber meins. Ich habe es gefunden.
- P1:** Na, dann mach schon hin.

*kurze Stille*



- P2:** Ich sehe was.
- P1:** Einen Stern?
- P2:** Nein, eine winkende Puppe. Sieht aus, wie eine Kasperlepuppe, aber die ist noch nicht fertig, die hat einen Stern auf dem Bauch, aber noch kein Gesicht.
- P1:** Lass mich auch mal durch das Fernrohr sehen.
- P2:** Nein, warte, die Puppe winkt mir zu, so als sollte ich hinter ihr hergucken. Da, jetzt sehe ich Frauen, die sehen aus wie Inderinnen. Die haben so braune Haut und diese Kleider, wie Frauen in Indien sie anhaben. Die Frauen sitzen an großen Webstühlen, die weben Stoffe und da sind Frauen an Nähmaschinen. Das sieht komisch aus. Das sind so alte Nähmaschinen zum Treten, ohne Stromanschluss. He, die nähen solche Puppen wie die, die mir zugewinkt hat. Und da kommen die Puppen in große Kartons und ... die Anschrift auf den Kartons ist was mit „Germany“. Also hier irgendwo bei uns in Deutschland. Deutschland heißt nämlich auf Englisch „Germany“, das weiß ich. Jetzt wüsste ich ja gern, wo die Puppen hinkommen und was damit wird, wie die aussehen, wenn sie fertig sind?
- P1:** Und wie willst du das herausbekommen?

- P2:** Vielleicht kann ich so ein Paket mit dem Fernrohr verfolgen ...  
... Oh nein, jetzt habe ich das Fernrohr verstellt, ich kann gar nichts mehr sehen.
- P1:** Schade, aber wir müssen jetzt sowieso los zum Kindergottesdienst, es ist schon spät. Los, leg das Fernrohr schnell weg und dann komm.

*Die Puppen werden einmal um den Sitzkreis getragen. In dieser Zeit wird ein Paket mit Wichtelpuppen in die Mitte gestellt. Wenn die Gruppe auch untereinander wickelt, dann wird ein Körbchen mit Zetteln, auf denen die Namen der Kinder stehen, aufgestellt. Am Schluss des Kindergottesdienstes nimmt jedes Kind einen Zettel mit.*

**P2:** Du, guck mal, das sieht aus, wie eins von den Paketen, die ich durch das Fernrohr gesehen habe.

**P1:** Pst.

**Mitarbeiter/in (MA):** Habt ihr schon mal gewickelt?



*Die Kinder erzählen von ihren Erfahrungen: ...*

**MA:** Was oder wer ist ein Wichtel?

*Die Kinder äußern ihre Vermutungen (z. B. „Ein kleiner Kerl, der einem hilft oder Geschenke bringt. Der hilft dem Weihnachtsmann. Ein Wichtel bleibt unerkannt. ...“)*

**MA:** Wer mag denn nun mal das Paket in der Mitte öffnen?

**P2:** Ich, ich, ich!

**MA:** Das hier sind Wichtelpuppen.

*Hier bitte Aussagen der Kinder aufnehmen.*

Sie helfen Menschen und bringen Geschenke! Die Wichtel helfen den Frauen, die sie hergestellt haben, denn diese Frauen hätten sonst keine Arbeit. Und die Puppen bringen Geschenke: Aber dafür müssen wir mit ihnen zusammenarbeiten. Wir gestalten die Puppen schön: bemalen, besticken und bekleben sie. Dann schreiben wir einen Brief, wie wir Weihnachten feiern und legen ein Foto von uns dazu. Alles schicken wir als Geschenk zu unserer Partnergruppe in ...



*(Gegebenenfalls gestalten die Kinder auch eine zweite Wichtelpuppe für sich selbst.)*

- P2:** Jetzt will ich aber noch was nachgucken: Hat denn eine von den Wichtelpuppen einen Stern auf dem Bauch?
- MA:** Lass uns mal nachsehen. Nein, da ist keine Wichtelpuppe mit Stern dabei.
- P2:** Wo die wohl geblieben ist? Ob sie noch in Indien ist und da einem Kind gehört? Das wüsste ich ja gern. Vielleicht finde ich es ja heraus, wenn ich später mal wieder durch das Fernrohr gucken kann.

*Hier schließt sich das Gestalten der Wichtelpuppen an.*



*WELTWEIT WICHELN in  
Geislingen und Stuttgart*



## Zweiter Advent: SCHWEDEN

**P1:** Heute gucke ich durch das Fernrohr!

**P2:** Aber es gehört mir!

**P1:** Ja, aber jetzt gib schon. Das ist sonst unfair.

**P2:** Und, siehst du was?

**P1:** Warte, ja, da ist die Wichtelpuppe mit dem Stern. Sie winkt. Wie bei dir vergangene Woche. Ich gucke, was sie mir zeigen will. ... Das ist schön. Das will ich auch machen.

**P2:** Was? Los, erzähl schon!

**P1:** Da ist ein großes Mädchen, das hat ein schönes weißes Kleid an und so was wie einen Adventskranz auf dem Kopf. Es hat einen Teller mit Brötchen und Plätzchen und den bringt es seinen Eltern und Geschwistern ans Bett. So einen Kranz will ich auch mal tragen und so ein schönes Kleid und Frühstück ans Bett bringen wäre schön gemütlich!

**P2:** Aber für heute sind wir schon aufgestanden und fertig.

**P1:** Ja und es ist Zeit zum Kindergottesdienst zu gehen. Komm!

*Die Puppen werden eine Runde um den Sitzkreis getragen.*

**P1:** Du, Frau/Herr ... kennst du so ein Mädchen, das ein weißes Kleid an hat, einen Adventskranz auf dem Kopf trägt und Frühstück ans Bett bringt?

**MA:** Ja, das kenne ich, das ist ein Lucia-Mädchen aus Schweden. Du kennst doch St. Martin und den Nikolaus. Zwei Männer, an die wir uns jedes Jahr vor Weihnachten erinnern, weil sie an Jesus geglaubt haben. Sie haben anderen Menschen geholfen, sie haben ihren Reichtum verschenkt und Armen geholfen, so sind sie Vorbilder für uns geworden. Mit Lucia ist das auch so, nur ist sie bei uns nicht so bekannt. In Schweden feiern die Menschen jedes Jahr am 13. Dezember ein Fest zu Ehren von Lucia.

**P2:** Erzähl was von Lucia.

**MA:** Lucia lebte vor langer Zeit, vor mehr als 1.700 Jahren. Sie war eine Christin. Als ihre Mutter krank wurde, ging sie zu einem besonderen Ort, um dort für ihre Mutter zu beten. Ihr Gebet wurde erhört und ihre Mutter gesund. Danach hat Lucia dann aus Dankbarkeit Armen und Kranken geholfen. Manchmal musste sie dafür Lebens-



mittel in dunkle Verstecke bringen, denn die Christen wurden zu ihrer Zeit verfolgt. Sie setzte sich einen Lichterkranz auf den Kopf, damit sie möglichst viele Lebensmittel mit beiden Händen tragen konnte. Mit dem Lichterkranz konnte sie in der Dunkelheit ihren Weg finden.

**P2:** Das ist ja richtig spannend.

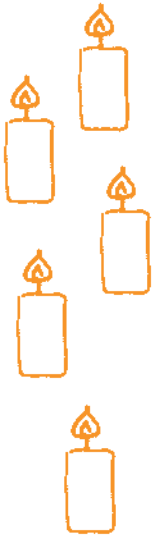
**P1:** Und die Mädchen in Schweden spielen das nach. Morgens im Dunkeln setzen sie sich einen Lichterkranz auf und bringen ihrer Familie Frühstück ans Bett.

**MA:** Ja, sie bringen etwas zu essen und sie bringen Licht. Sie sind Vorboten des Weihnachtslichtes.

**P2:** Vorboten?

**MA:** Ja, sie weisen darauf hin, sie erzählen im Voraus von etwas Größerem, das bald kommt: Darauf, dass mit Jesus das Licht in die dunkle Welt kommt.

**P1:** (zu sich) Dann ist der Wichtel mit dem Stern auf dem Bauch auch so ein Bote, der hat uns zuerst die Frauen aus Indien gezeigt, die die Wichtel nähen und heute hat er uns die Lucia-Mädchen aus Schweden gezeigt.



*Wenn die Gruppe untereinander wickeln möchte, kann sich hier das Wichtel-Geschenke verteilen anschließen, indem alle Geschenke in die Mitte gelegt werden. Ein Kind (das Älteste, so ist es jedenfalls in Schweden) trägt ein weißes Kleid/T-Shirt/Sternen-/Engelkostüm und setzt einen Lichterkranz, vielleicht den Adventskranz, wenn er nicht zu groß ist, auf. Dann verteilt es die Geschenke. In Schweden gibt es auch elektrische Kerzen für den Luciakranz, wer eine kleine Lichterkette mit Batterie hat, kann sie nutzen. Die anderen müssen mit den Kerzen sehr vorsichtig sein und möglichst tropffreie Kerzen benutzen. Wer mehr Zeit hat, kann Kostüm und/oder Kranz auch unter den Kindern wechseln lassen, so dass jedes Kind an die Reihe kommt. Auch Weihnachtsplätzchen können gemeinsam gegessen werden.*

*Wer nicht wickelt, lässt ein Kind im Luciakostüm Weihnachtsplätzchen verteilen.*

## Dritter Advent: MEXIKO



- P2:** Heute bin ich wieder dran mit dem Fernrohr!
- P1:** Kann ich nicht wieder?
- P2:** Nein, heute will ich.
- P1:** Schade, aber es gehört ja dir.
- P2:** Erst mal wollte ich dich aber was fragen: Warum hat die Wichtelpuppe, die wir durch das Fernrohr gesehen haben, einen Stern auf dem Bauch?
- P1:** Ich glaube, ich weiß das seit vergangener Woche. Frau/Herr ... hat doch das mit den Boten gesagt, die auf was hinweisen: Die Lucia-Mädchen mit dem Lichterkranz weisen auf Jesus hin: Der ist das Licht für die Welt. Die Wichtelpuppe mit dem Stern auf dem Bauch weist uns auch auf Jesus hin. Als du das Fernrohr gefunden hast, hast du gesagt, es passt in diese Zeit, weil es dich an die Weisen erinnert, die dem Stern folgen, um das Jesuskind zu finden. Kapiertst du, die folgen einem Stern und wir sehen eine Wichtelpuppe mit Stern, das passt zusammen. Und jetzt guck durch das Fernrohr, ich bin nämlich ganz gespannt, was du heute sehen wirst!
- P2:** Da ist wieder die Wichtelpuppe und da ... da sind Kinder.
- P1:** Und was passiert?
- P2:** Lass mich doch erst mal gucken. Da sind Kinder: Vier Kinder tragen ein Holzbrett und darauf sind Krippenfiguren aufgestellt. Die anderen Kinder haben Kerzen in den Händen. Die Kinder gehen von Haustür zu Haustür und klopfen, aber da macht keiner auf. Aber da in dem Haus ist wer, da ist das Fenster offen und es guckt sogar wer raus!
- P1:** Das klingt wie Nikolaus, wenn wir von Tür zu Tür gehen, da machen auch nicht alle auf, aber gucken hinter den Gardinen.
- P2:** Da, jetzt geht eine Tür auf.
- P1:** Und, gibt es Süßigkeiten?
- P2:** Nee, die hängen eine bunte Figur auf und zwei Kinder bekommen lange Stöcke und die Augen werden ihnen verbunden. Nun versuchen sie gegen die bunte Figur zu schlagen. Die hauen ganz schön zu. Die anderen Kinder feuern sie an. Jetzt geht die Figur kaputt und da fallen Sachen raus.
- P1:** Süßigkeiten?
- P2:** Ja und Nüsse und Apfelsinen, so wie ich das sehe.

- P1:** Ich mag lieber Plätzchen. Aber sag mal, kannst du erkennen, in welchem Land das ist?
- P2:** Nein, aber es sieht nach ganz viel Spaß aus.
- P1:** Es klingt auch spannend. Aber weißt du was: ich mag es nicht, wenn jemand zu Hause ist und die Tür nicht aufmacht, wenn wir zu Nikolaus kommen.
- P2:** Vielleicht haben die Leute ja keine Süßigkeiten da?
- P1:** Die wissen doch, wann Nikolaus ist!
- P2:** Na, dann wollen die Leute wohl nicht die Tür aufmachen! Ich will jetzt aber in den Kindergottesdienst. Bestimmt kennt Frau/Herr ... das Land, in dem die Kinder so Nikolaus feiern.

*Die Puppen werden um den Sitzkreis getragen.*

- P2:** Frau/Herr ... kannst du mir sagen, in welchem Land die Kinder, wenn sie zu Nikolaus von Tür zu Tür gehen, eine bunte Figur bekommen, die sie dann kaputt schlagen und dann fallen von oben die Süßigkeiten und so auf sie herunter?
- MA:** Warte, lass uns mal überlegen. In Mexiko gibt es große, bunte Figuren, die die Kinder zerschlagen, sie heißen Pinatas. Zuerst ziehen die Kinder singend von Haus zu Haus. Sie haben Kerzen dabei und tragen eine Krippenszene: Maria, Josef und den Esel.
- P2:** Ja, genau so.
- MA:** Aber sie feiern so nicht Nikolaus. Sie erinnern mit ihrem Rundgang und den Figuren, die sie tragen, an den Moment, als Maria und Josef durch Bethlehem ziehen und nach einer Herberge suchen, damit Maria in Ruhe ihr Baby bekommen kann.
- P1:** Ach, deswegen machen die Leute die Türen nicht auf. Beim Krippenspiel machen die ersten Wirte auch immer die Tür nicht auf oder schicken Maria und Josef wieder weg.
- MA:** Ja, so ist es.
- P1:** Machen deswegen bei uns die Leute auch die Türen nicht auf, wenn wir zum Nikolaus kommen?
- MA:** Das ist so ähnlich. Es ist gar nicht so einfach die Tür zu öffnen. Manche Leute wissen nicht, was sie dann tun sollen oder wissen nicht, wer da vor der Tür steht und haben ein wenig Angst. Manche haben vielleicht keine Süßigkeiten und andere wollen die Tür auch gar nicht öffnen. Und so war das mit den Wirten bei Maria und Josef wohl auch.



**P1:** Ich würde immer die Tür aufmachen!

**MA:** Und etwas von deinen Süßigkeiten abgeben und teilen?

**P1:** Oh, hm, ich weiß nicht...

**MA:** Siehst du, es ist nicht so leicht.

**P2:** Ich würde etwas abgeben! Das haben wir doch beim Wichteln auch gemacht. Und das Schöne ist, wenn man selber dann auch etwas bekommt.

**P1:** Du meinst, wir bekommen vielleicht auch ein Wichtelpaket? So ein Paket, wie wir es verschickt haben?

**P2:** Vielleicht.

**P1:** Hoffentlich.

*Hier kann sich das Nachspielen einer Posada (Wirtshausuche) anschließen. Wer die Möglichkeiten hat, kann die Kinder sich verkleiden lassen. Eine Pinata kann man aus einem Luftballon, der mit Pappmaché ummantelt wird und nach dem Trocknen außen bunt bemalt oder mit Krepppapierkügelchen beklebt wird, basteln. Leichter geht es mit einem Korb, den man aufhängt. Die Kinder müssen ihn mit ihren Stöcken umdrehen.*



WELTWEIT WICHTELN in Indien



## Vierter Advent: USA

- P2:** Heute gucken wir beide durch das Fernrohr!
- P1:** Das geht doch gar nicht. Ich will heute gucken dürfen!
- P2:** Gleichzeitig können wir nicht durch das Fernrohr gucken, aber abwechselnd. Okay?
- P1:** Gut, wir wechseln uns ab, aber ich darf heute zuerst.
- P2:** Ja, hier hast du es.
- P1:** Danke.
- P2:** Weißt du was? Wir haben was gelernt.
- P1:** Was?
- P2:** Wir teilen das Fernrohr.
- P1:** Stimmt. Das ist richtig gut. Ob das an Weihnachten liegt?
- P2:** Ich weiß nicht. Siehst du was?
- P1:** Ja, unsere Wichtelpuppe mit dem Stern ist schon da. Cool, jetzt kommt ein Hubschrauber angeflogen und ein richtiger Weihnachtsmann, mit roter Kleidung und weißem Bart, steigt aus.
- P2:** Lass mich sehen.
- P1:** Okay.
- P2:** Das ist aber komisch, der bringt ja gar keine Geschenke, sondern er sammelt Geschenke ein. Wieso das denn? Aber es sieht schön aus da überall: Die Häuser und Vorgärten sind alle geschmückt mit Lichterketten und so. Fast wie bei uns, aber noch mehr.
- P1:** Lass mich noch mal gucken.
- P2:** Hier, nimm.
- P1:** Ich sehe nichts mehr.
- P2:** Dann lass mich. ... Ich kann auch nichts mehr sehen.
- P1:** Guck mal auf die Uhr, es ist auch Zeit für den Kindergottesdienst.
- P2:** Dann los.

*Die Puppen werden um den Sitzkreis getragen.*

- P1:** Du, Frau/Herr ... wo gibt es denn so was, dass die Leute die Geschenke zum Weihnachtsmann bringen, statt Geschenke vom Weihnachtsmann zu bekommen?
- P2:** Und der Weihnachtsmann kommt da mit dem Hubschrauber!
- MA:** In vielen Orten der USA wird das so gemacht. Der Weihnachtsmann heißt da „Santa Claus“ (also Nikolaus). Er kommt tatsächlich





mit dem Hubschrauber und die Geschenke, die die Menschen ihm geben, werden hinterher zu Kindern in Waisen- und Krankenhäuser gebracht.

- PI:** Das finde ich gut, denen etwas abzugeben, die nicht so viel haben.
- MA:** Ja, zu Weihnachten denken viele Menschen so: Weil Gott uns Jesus geschenkt hat und wir uns darüber freuen, geben wir aus Freude anderen Menschen etwas ab. Deshalb machen wir Geschenke. Und deshalb wickeln wir auch mit Kindern in ... . Da bleiben wir nicht nur unter uns, denn Jesus ist ja nicht nur für uns geboren, sondern für alle Menschen auf der Welt.

*Wenn die Gruppe schon jetzt ein Wichtelpaket bekommen hat, dann kann es hier ausgepackt werden.*

*So könnte ein Elternbrief aussehen:*

## **Liebe Eltern,**

mit den Kindergottesdienstkindern möchten wir in diesem Jahr an der Aktion WELTWEIT WICHTELN teilnehmen. Das heißt, wir werden nicht (nur) im Kindergottesdienst untereinander wickeln, sondern wir werden unser Wichtelgeschenk ins Ausland nach ... / zu unserer Partnergemeinde in ... schicken. Als Wichtelgeschenk bemalen und bekleben wir dazu eine Wichtelpuppe, malen Bilder, wie wir Weihnachten feiern und legen ein Gruppenfoto bei. Damit machen wir den Kindern in ... eine Freude und sie erfahren, wie man hier Weihnachten feiert. Vielleicht erhalten wir ja im Gegenzug auch Post aus ... .

Für die Wichtelpuppe bitten wir Sie, Ihrem Kind 2,50 Euro (4,- Franken) mitzugeben. Die Wichtelpuppen – aus fairem Handel – wurden von körperbehinderten Frauen in Indien angefertigt, die sonst keine Chance auf Arbeit hätten.

Mit herzlichen Grüßen

P.S.: Weitere Informationen zur Aktion WELTWEIT WICHTELN finden Sie im Internet unter [www.weltweit-wichteln.org](http://www.weltweit-wichteln.org).

# Familiengottesdienst am Heiligen Abend/ zu Weihnachten

Andrea Braner

## *Thema: Weihnachten weltweit*

- **Glockengeläut, Orgelvorspiel**

- **Lied:**

*Schauen Sie doch einmal auf der Homepage [www.weltweit-wichteln.org](http://www.weltweit-wichteln.org).  
Dort gibt es Links zu Liedern aus aller Welt.*

- **Begrüßung**

*Kinder begrüßen die Gemeinde in verschiedenen Sprachen laut und  
fröhlich:*

Fröhliche Weihnachten!

God Jul! (Schweden)

Krismas Njema! (Kenia)

Merry Christmas! (Nordamerika)

Shub Christu! (Indien)

Feliz Navidad! (Kolumbien)

Joyeux Noël! (Frankreich)



**Pfarrer/in:**

Frohe, gesegnete Weihnachten, liebe Gemeinde und herzlich willkommen zum Familiengottesdienst! Frohe Weihnachten wünschen sich Christen rund um den Erdball in ihren Sprachen in diesen Tagen. Sie feiern wie wir die Geburt des Gottessohns, alle auf ihre Weise. In manchen Ländern ist es jetzt heiß, da findet die Weihnachtsfeier am Strand statt. In anderen Ländern liegt hoch Schnee, da tanzen die Menschen in ihren geheizten Stuben um den Weihnachtsbaum.

Das Jesuskind in der Krippe sieht in Südamerika braun und farbenfroh aus (*wenn möglich, Figur aus Eine-Welt-Laden zeigen*), in Afrika schwarz (*Figur zeigen*), bei uns ist es hellhäutig und liegt in einer Holzkrippe (*auf Krippe mit Puppe vom Krippenspiel zeigen oder auch Figur hochhalten*).

Jesus ist für alle Menschen zur Welt gekommen! Darum kann er auch das Antlitz all der unterschiedlichen Erdbewohner annehmen. In ihm sind wir miteinander verbunden als Schwestern und Brüder überall in der Welt. Unsere Kindergottesdienstkinder haben in diesem Advent eine besondere Erfahrung gemacht. Sie haben am Projekt WELTWEIT WICHTELN teilgenommen.

Timo möchte uns erzählen, was es damit auf sich hat.

**Timo erzählt (ungefähr wie folgt):**

Wichteln kannte ich vorher nur aus der Schule. Da haben wir einen Namen von einem Kind in unserer Klasse gezogen und ihm dann ein kleines Weihnachtspäckchen gepackt. Alle Päckchen kamen in einen Sack und bei der Adventsfeier hat sich jedes Kind das Päckchen mit dem eigenen Namen drauf aus dem Sack gezogen. So haben wir uns gegenseitig beschenkt.

**Pfarrer/in:**

Und was ist beim WELTWEIT WICHTELN anders?

**Timo:**

Na, da wichtelt man halt weltweit! Nicht in der eigenen Klasse. Unsere Wichtelgeschenke sind mit dem Flugzeug bis nach ... (Land einfügen) geflogen zu Kindern (einer Schule/einer Gemeinde/eines Waisenhauses), die sich hoffentlich darüber freuen.

**Pfarrer/in:**

Und was habt ihr als Wichtelgeschenk verpackt?

**Sara:**

Jede/r von uns hat eine Wichtelpuppe angemalt und verziert (sie zeigt eine Puppe). Und zu jeder Puppe haben wir noch Bilder gelegt, die wir gemalt haben. Auf den Bildern sehen die Kinder in ... (Land einfügen), wie wir hier Weihnachten feiern. Und ein Foto von uns mit unserem Namen und Alter ist auch in das Päckchen gewandert.

**Pfarrer/in:**

Wer hat denn all die Püppchen genäht?





**Linus:**

Das waren Frauen in Indien. Sie sind ganz glücklich, dass sie nähen dürfen für WELTWEIT WICHTELN. Sie brauchen das Geld für ihre Familien. Sie sind körperbehindert und hätten sonst keine Arbeit gefunden.



**Pfarrer/in:**

Ich merke schon, wie viel Spaß euch das WELTWEIT WICHTELN gemacht hat. Ihr habt euch noch etwas Besonderes für diesen Gottesdienst heute ausgedacht!



**Sina:**

Ja, im Kindergottesdienst haben wir ganz viel über Weihnachtsbräuche in aller Welt gehört. Und da wollen wir heute zeigen, wie die Menschen in anderen Ländern den Geburtstag Jesu feiern!

**Pfarrer/in:**

Da wird unser Gottesdienst sicher bunt und spannend!  
Und jetzt singen wir alle miteinander:



• **Lied:**

Dies ist die Nacht, da mir erschienen EG 40, 1.2.5

**Pfarrer/in:**

Mit Jesus Christus kommt das Licht in die Welt. Dass es überall dort schein  
e und wärme, wo Menschen in Dunkelheit und Kälte leben müssen,  
darum bitten wir in unserem

• **Psalmgebet**

*(Alle sprechen den Kehrsvers mit. Ein Vorsprecher spricht jeweils nur eine Zeile, alle wiederholen dann die zweite Zeile desgleichen.)*

**Kehrsvers:**

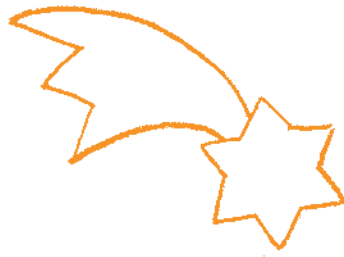
Sprecher: Komm, Herr, wir brauchen dich auf der dunklen Erde,  
*(alle wiederholen)*

dass die Welt von deinem Licht immer heller werde.

*(alle wiederholen)*

• **Psalm:**

Wir freuen uns, Jesus, dass du zu uns kommst  
als Kind in der Krippe,  
als Heiland der Armen,  
als Bruder der Ausgestoßenen,  
als Tröster der Betrübten,  
als Freund der Kinder.



*Kehrvers*

Komm zu allen,  
die Angst haben,  
zu denen, die Not leiden,  
zu denen, die Hunger haben,  
zu denen, die krank sind,  
zu denen, die trauern.

*Kehrvers*

*(aus: Gottesdienste mit Kindern, S. 17)*

**Wir beten:**

Herr Jesus Christus, wir feiern Weihnachten.  
Schon lange haben wir uns darauf gefreut.  
Dass du geboren bist, ist ein großes Geschenk für  
Wir danken Gott dafür.  
Amen.



*Kinder aus aller Welt erzählen von Weihnachten in ihrer Heimat:  
Zu jedem Land treten ein oder mehrere Kinder auf. Sie sind entsprechend  
gekleidet und haben vielleicht eine „Fahne“ (kann aus Papier sein) mit  
ihren Nationalfarben dabei. Sie begleiten die Lieder mit Melodie- und/  
oder Rhythmusinstrumenten.*

*Die Lieder sollten von einem „Auswahlchor“ eingeübt sein. Vielleicht gibt es in der Gemeinde einen Kinder- oder Erwachsenenchor, oder es finden sich extra zu diesem Zweck Sängerinnen und Sänger zusammen. Die Vorstellung der einzelnen Länder und ihrer Weihnachtsbräuche lebt von diesen Liedern! Sie können allesamt von der Gemeinde mitgesungen werden, wenn mindestens eine Strophe vom Chor vorgesungen worden ist!*

**Pfarrer/in:**

Da kommen unsere Kigo-Kinder. Sie spielen Kinder aus aller Welt, um uns von ihren Weihnachten zu erzählen! Seid willkommen!

**1. Kind:**

Ich bin Carlos/Maria aus Mexiko. Ich habe meine Freundinnen und Freunde mit ihren Instrumenten mitgebracht. Wir möchten euch zuerst ein Weihnachtslied singen. (Mehrere Kinder als Mexikaner verkleidet mit bunten Ponchos und Hüten, vielleicht trägt eins einen größeren Kaktus, Instrumente evtl. Flöten, Panflöte, Gitarre.)

• **Lied:**

Komm, wir teilen, was wir haben (siehe rechts)

**Carlos/Maria:**

Wir spielen euch unsere Posada, die Herbergssuche:

*Vier Kinder tragen ein Brett mit den Krippenfiguren aus Ton oder anderem Material auf den Schultern, die anderen Kinder folgen ihnen mit brennenden Kerzen. Die Krippenfiguren sollten groß genug sein, um gesehen zu werden. Alle singen: „Komm, wir teilen“ (siehe rechts). Sie gehen von Tür zu Tür und klopfen. Eine Tür kann aufgemalt und auf eine Standtafel geheftet sein. Daran ziehen die Kinder mehrmals vorbei und klopfen. Irgendwann öffnet sich die Tür. Zwei Erwachsene rufen: „Seid herzlich willkommen“. Die Kinder klatschen in die Hände und freuen sich. Dann bekommen zwei von ihnen lange Stöcke in die Hand. Damit hauen sie gegen die Pinatas, das sind bunte Tonfiguren, die über ihnen aufgehängt sind. Die Pinatas zerspringen und köstliche Dinge purzeln hinaus: Bonbons, Apfelsinen, Nüsse. Alle schnappen, was sie kriegen können. Wer auf die Pinatas und ihre Scherben lieber verzichtet, könnte*

# Komm, wir teilen, was wir haben

Yo tambien quiero

Chile

## STROPHE 1

Komm, wir tei - len was wir ha - ben, komm wir  
Yo tam - bien quie - ro ca - sar - me, co - mo

tei - len, was uns freut. Ja, es kom - men gu - te  
to - das las de - mas pe - ro jo - ven a mi

Ta - ge, denn jetzt ist die Weih - nachts - zeit! Wir  
gus to yo notre po - dido in re - con - trar. Me -

fei - ern, sin - gen, la - chen, ja, im  
jor sa - ra se - ño - res que me

Dorf und in der Stadt, da - mit al - le Men - schen  
que - de sin ca - sar y no co - er ca la

wis - sen, dass Je - sus Ge - burts - tag hat!  
lam - pa por to dau na e - ter - in - dad.



auch einen Korb aufhängen mit Köstlichkeiten, den die Kinder mit ihren Stöcken umdrehen.

**Pfarrer/in:**

Uiii, das war jetzt aber eine Überraschung. Was kam da denn alles runtergepurzelt?

**Carlos oder Maria:**

In Mexiko haben wir die Pinatas, tönerner Gefäße, die zerschlagen werden. Das wollten wir hier nicht machen und haben den Korb genommen. Weißt du, wir haben den Erwachsenen eine Freude gemacht mit unserem Spiel, und sie uns mit den Leckereien. Aber du hast gesehen, nicht jeder öffnet die Tür. Wie damals bei Maria und Josef.

**Pfarrer/in:**

Ja, es ist nicht immer so leicht, die Tür seines Herzens oder auch seines Hauses zu öffnen, Platz für andere zu schaffen. Weihnachten macht uns Mut dazu! Darum singen wir noch mal:

• **Lied:**

Komm, wir teilen, was wir haben (Seite 27)

**2. Kind:**

Ich bin Ulrika/Lasse aus Schweden. Ich habe auch Freunde mitgebracht.

*(Dick angezogene Kinder mit Mütze, Schal, Handschuhen)*

Dieses Mädchen ist in diesem Jahr unsere Lucia.

*(Sie trägt ein weißes Kleid/Nachthemd und auf dem Kopf einen immergrünen Kranz mit vier brennenden Kerzen, in der Hand ein kleines Tablett mit Tasse und Brötchen.)*

Am 13. Dezember feiern wir den Lucia-Tag. Lucia heißt Lichtbringerin. Vor langer, langer Zeit lebte ein Mädchen mit Namen Lucia. Unsere Lucia erzählt ihre Geschichte.



### **Lucia:**

Die erste Lucia war Christin. Als ihre Mutter sehr krank war, bat sie Gott um Hilfe. Die Mutter wurde gesund. Lucia war so froh! Aus Dankbarkeit brachte sie Geschenke zu Armen und Kranken. Das waren auch Christen, die sich in dunklen Verstecken aufhielten. Christen wurden damals verfolgt. Damit Lucia etwas sehen konnte im Dunkeln, setzte sie sich einen Lichterkranz auf den Kopf. Nun hatte sie beide Hände frei, um Geschenke zu tragen.

Und ich bringe wie alle Lucia-Mädchen in Schweden mit den Lichtern auf dem Kopf an Weihnachten das Frühstück ans Bett meiner Familie. Damit will ich mich auch bei Gott bedanken und anderen eine Freude machen. Ihr kennt in Deutschland auch das Lied vom Licht: Tragt in die Welt nun ein Licht! Es gibt auch heute viele Leute, die ein Licht brauchen, weil es dunkel um sie ist.



### **• Lied:**

Tragt in die Welt nun ein Licht (Menschenskinderlieder 1, 132)



### **3. Kind:**

Ich bin Ed/Kelly aus den USA. Bei uns heißt der Weihnachtsmann Santa Claus. Er kommt mit einem Hubschrauber angeflogen. Viele Menschen kommen und geben ihm Geschenke mit, die er Kindern in Kranken- und Waisenhäuser bringt.

*(Kinder halten Geschenkpäckchen hoch.)*

An Heiligabend gehen unsere Familien mit einer Kerze aus dem Haus. Immer mehr Menschen kommen zusammen und gehen mit ihren Kerzen zur Kirche. Nach dem Gottesdienst essen wir Truthahn und Kuchen. Am Abend hängen wir Kinder große Strümpfe an den Kamin. Santa Claus hat sie bis zum Morgen mit Geschenken gefüllt.

*(Geschenkstrumpf zeigen)*

Ich habe ein schönes Lied aus den USA mitgebracht, aber es ist ziemlich lang und erzählt fast die ganze Weihnachtsgeschichte!



#### 5. Kind:

Das macht doch nichts! Entschuldige, wenn ich dazwischen rede. Ich bin Lea/Moritz aus Deutschland. Wir spielen jedes Jahr im Heiligabend-Gottesdienst ein Krippenspiel vor. Das gehört bei uns dazu. Darum haben wir uns auch als Maria, Josef, Hirten und Engel verkleidet. Wenn wir alle euer Lied singen, spielen wir unser Krippenspiel dazu, ja?

#### 4. Kind:

Ich finde, das ist eine gute Idee. Das Lied heißt: Und Frieden für die Welt

- **Lied:**

Und Frieden für die Welt (MenschensKinderlieder 2, 111)

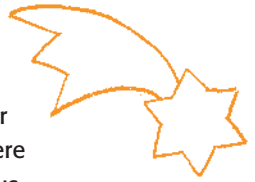
*Chor singt Strophen, mit der ganzen Gemeinde wird vorher der Kehrvors eingeübt.*

*Die Kinder aus aller Welt machen Platz für die Krippenspielkinder, die entsprechend den Strophentexten pantomimisch die Weihnachtsgeschichte spielen.*

#### 6. Kind:

Darf ich mich auch noch vorstellen? Ich bin Antah Ling aus Indonesien (mit blauem, langen Kleid oder blauem Seidentuch um die Schultern). Ich durfte im vergangenen Jahr in meinem Internat die Maria spielen. Ich trug dieses schöne blaue Kleid. Mein Jesuskind lag in der Krippe auf weißen Spitzentüchern. Ich gefiel mir so gut als Maria in unserer Weihnachtsfeier! Danach holte mich meine Kinderfrau ab. Wir mussten mit dem Zug viele Stunden fahren, um zu meinem Zuhause zu kommen. Unterwegs hatte die Lokomotive einen Schaden. Wir durften eine Stunde aussteigen und uns bewegen. Da habe ich etwas Furchtbares gesehen! Schmutzig war es draußen, und es roch nach Abfall. Bretterbuden lehnten an der Zugbrücke hinter uns. Menschen lagen neben den Bahnschienen auf Matten und Pappdeckeln. Eine alte Frau suchte den Kopf der Enkelin nach Läusen ab. Frauen kochten ihren Tee auf offenen Feuerstellen. Ich war entsetzt. Soviel Armut! Als ich wieder in den Zug einsteigen wollte, sah ich eine Frau. Sie hatte ihr Baby eben erst auf die Welt gebracht, draußen neben den Bahnschienen in all dem Schmutz. Im Zug musste ich immer wieder an sie denken. Und an das Krippenspiel! Jesus war





doch auch arm auf die Welt gekommen! In einem Stall! Da gab es sicher keine Spitzendeckchen und Maria trug bestimmt kein Seidenkleid! Unsere Religionslehrerin hat einmal gesagt: Bethlehem ist überall! Und das Jesuskind wird immer wieder neu geboren in jedem Menschen. Versteht ihr? Ich bin Bethlehem ganz nah gewesen dort an den Bahnschienen bei uns in Indonesien! In meinem Lied sollen wir alle nach Bethlehem gehen und nicht die Augen zumachen vor der Armut und dem Schmutz und Leid in der Welt.

*(nach einer Erzählung von Eva Maria Kremer, aus: Welt-Weihnachtslieder, Kontakte Musikverlag)*

- **Abschlusslied der Kinder mit Bewegung:**

Freunde, lasst uns fröhlich gehn in das Tal nach Bethlehem  
(siehe nächste Seite)

*Einmal vorsingen, dann alle gemeinsam zwei Strophen. Alle beteiligten Kinder kommen zu diesem Lied nach vorn, fassen sich an den Händen (eventuell in mehreren Reihen hintereinander) und gehen ein paar Schritte hin und her.*

**Pfarrer/in:**

Ich danke euch allen! Durch euer Erzählen können wir Anteil nehmen am Leben unserer Mitmenschen in einigen Teilen der Welt. Wir rücken einander etwas näher. Diese kleinen Schritte aufeinander zu helfen sicherlich, den Frieden in der Welt zu stärken.

Ich danke euch auch, dass ihr uns daran erinnert habt, dass viele Menschen in Armut, Dunkelheit und Kälte leben. Sie können Weihnachten nicht so glanzvoll feiern wie wir.

Durch den Kauf der Baumwoll-Puppen, die ihr bemalt und verschickt habt, haben eure Eltern armen Menschen in Südindien geholfen. Und mit euern gestalteten Wichtelpüppchen und selbstgemalten Bildern für die Kinder in ... habt ihr vielleicht etwas noch Wertvolleres geschenkt, nämlich etwas von euch selbst, von eurem Leben.

# Freunde, lasst uns fröhlich gehn

Dt. Text: Eckart Bücken  
Mus. Bearb.: Reinhard Horn

Mari Kawan Semua

Indonesien

## STROPHE 1

C G/H Am

Freun - de, lasst uns fröh - lich gehn in das  
Ma - ri ka - wan se - mu - a pu - kul

Tal näch Beth - le - hem; lasst uns dort das  
gong ber - gem - bi - ra. Ki - ta per - gi

Am G/H C G/H

Wun - der sehn, das in Beth - le - hem ge -  
ke gu - a me - li - hat Ye - sus Tu -

C C G/H Am C G C

schehn, be - tend vor dem Kind dann stehn.  
han. Ya, ma - ri me - nyem - bah Di - a.

## STROPHE 2

Viele sind mit uns im Tal,  
sammeln sich in großer Zahl,  
singen dort mit lautem Schall,  
hell erklingt es überall,  
betend bei dem Kind im Stall.

Copyright: Kontakte Musikverlag, 59557 Lippstadt  
aus Buch/CD „Welt-Weihnachtslieder für Kinder“

Wir alle möchten zu Weihnachten Gutes tun, möchten andere beschenken. Weil Gott uns Jesus geschenkt hat und wir uns darüber freuen, geben wir auch anderen etwas ab. Alle Bräuche, die wir heute aus der Welt kennen gelernt haben, haben das zum Ziel: Andere beschenken, weil Gott uns beschenkt hat: Die Herbergssuche und die Pinatas in Mexiko, die Lucia mit ihrem Frühstück für die Familie in Schweden, die Geschenke, die Santa Claus in die Kranken- und Waisenhäuser der USA fliegt und die gefüllten Strümpfe unter dem Kamin, das Krippenspiel in Deutschland und anderswo in der Welt, und es gäbe noch so viel zu erzählen aus anderen Ländern.

Weil wir Licht in die Welt bringen wollen, sammeln wir heute auch eine Kollekte ein. Sie wird wie jedes Jahr zu Weihnachten erbeten für „Brot für die Welt“.



*WELTWEIT WICHTELN in Indien*



- **Fürbittengebet:**

Gott, du bist da für die Kinder und ihre Familien in aller Welt.

Du hast uns an Weihnachten das Kind Jesus geschenkt, deinen Sohn.

- Wir bitten dich für die Kinder und ihre Familien in Afrika: Lass den Mais wachsen, dass sie satt werden. Hilf beim Kampf gegen Aids, damit die Menschen nicht daran sterben.

- Wir bitten dich für die Kinder und ihre Familien in Südamerika: Lass nicht zu, dass sie von ihrem Land vertrieben werden.

- Wir bitten dich für die Kinder in Thailand: Beschütze sie vor denen, die sie verkaufen und kaufen wollen.

- Wir bitten dich für Kinder, die zu Soldaten ausgebildet werden: Lass sie Menschen finden, die sie in ihre Familien zurückholen.

- Wir bitten dich für die Kinder und Familien in unserem Land und überall dort, wo Wohlstand herrscht: Lass sie bei all den vielen Geschenken die Freude und Dankbarkeit nicht verlieren.

Gott, wir wissen: Bethlehem ist überall! Hab Dank, dass du in deinem Sohn zu uns gekommen bist. Mit dir kann es hell und warm bei uns werden.

Amen.

- **Vaterunser**

- **Lied:**

O du fröhliche, Evangelisches Gesangbuch 44

- **Segen**

*(zwei Personen im Wechsel sprechen):*

Herr, segne uns

und das, was wir tun;

behüte uns und die, mit denen wir zusammen sind;

lass dein Angesicht leuchten über uns

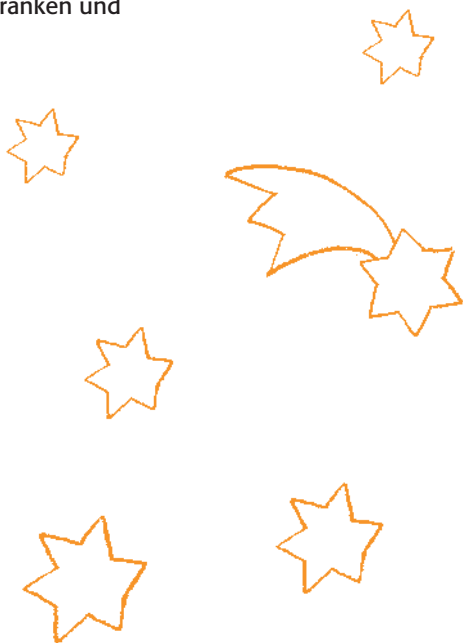
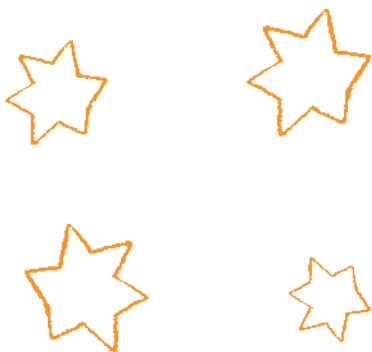
und über die, mit denen wir im Streit leben;

sei uns gnädig,

Großen und Kleinen, Frohen und Traurigen, Kranken und  
Gesunden;  
erhebe dein Angesicht auf uns  
und auf alle Menschen;  
gib uns Frieden  
und der ganzen Welt. Amen.

*(aus: Gottesdienst mit Kindern, S. 173)*

- **Orgelnachspiel**



*WELTWEIT WICHELN  
in Äthiopien und Indien*

## WELTWEIT WICHTELN ist eine Aktion von:



Evangelisch-reformierte Kirche  
des Kantons St. Gallen



Evangelisches Missionswerk  
in Südwestdeutschland



Vereinte Evangelische Mission  
Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen  
United Evangelical Mission  
"Communion of Churches in Three Continents"  
Mission Évangélique Unie  
Communions d'Églises dans trois Continents



Ev.-luth. Missionswerk  
in Niedersachsen (ELM)



Missionswerk  
der Evang.-Luth. Kirche  
in Bayern  
*Christine Oberell*



EVS Evangelischer Verein  
für die Schneller Schulen



BASLER MISSION  
DEUTSCHER ZWEIG E.V.

Impressum

Text und Idee: Andrea Braner, Susanne Fuest

Redaktion: Annette Schumm

Konzept der Aktion: Reinhard Hauff, Andrea Seefeld, Reinhard Wollnik

Fotos: ELM, EMS, gepa, Rohnke (S. 9 und 11), Schulze (S. 2), WELTWEIT WICHTELN

Grafik: Doris Kaßelkus, em-faktor, Stuttgart

Druck: F & W Mayer, Esslingen, 2006

Gefördert vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED)